



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

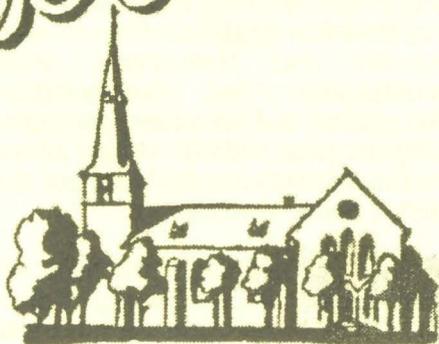
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Wegweiser

-Kostenlos-

Zum Mitnehmen

Neues aus der Ev. Luth.
Kirchengemeinde Werther
SEPT./Nov.98



P R O N O B I S
P R O C H R I S T O

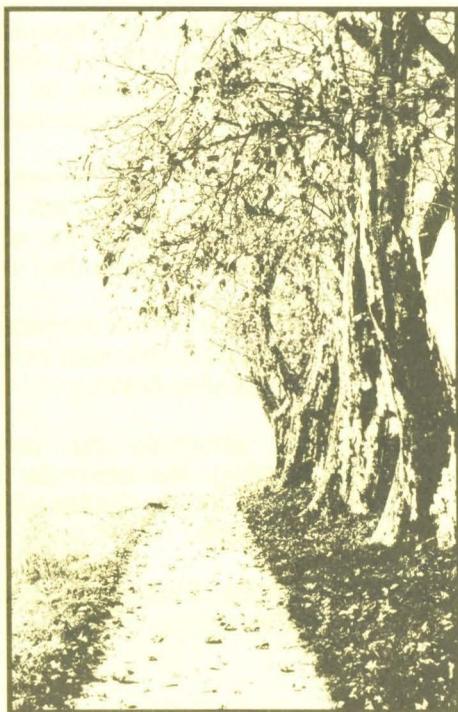


Foto: Nahler

Zu Römer 14, 7-9

CHRISTUS IST
FÜR UNS GE-
STORBEN UND
WIEDER
LEBENDIG
GEWORDEN.
DIESES FÜR
UNS MACHT
UNS FREI VON
DEM PRINZIP
FÜR UNS
SELBST.

Christian Fürchtgott Nothanker

Turmfest am 30.08.1998

Am Sonntag, dem 30.08.1998 konnten wir in unserer Gemeinde endlich unser Turmfest feiern. Mehrmals war der Termin im Laufe des Jahres verschoben worden und leider war dadurch auch das ökumenische Gemeindefest für dieses Jahr geplatzt.

Doch jetzt war es endlich soweit. Die Turmhaube in kupfernem Braun, die Glocken wieder an ihrem Platz, die Turmuhr wieder in Gang. So konnte am letzten Augustsonntag das Fest stattfinden.

Das Fest begann mit einem Fest- und Dankgottesdienst um 11.00 Uhr. Zu diesem Gottesdienst luden eine Viertelstunde vorher wieder alle drei restaurierten Glocken mit ihrem Ruf ein.

Neue Klöppel, Joche aus Holz und veränderte Schallschlitze am Turm geben dem Geläut einen warmen einladenden Ton.

Mitgestaltet vom Chor „Stimmgabel“ und den Posaunenchor Werther und Langenheide feierten wir in der vollbesetzten Kirche einen festlichen Gottesdienst. Die Predigt über den Schluß der Schöpfungsgeschichte hielt Landeskirchenrat i.R. Senn aus Bielefeld.

Nach dem Gottesdienst war Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen gegeben.

Hierbei war es auch möglich, sich mit den Gästen aus Werther/Thüringen zu treffen, die auch zu diesem Fest gekommen waren; zum größten Teil mit dem Bus, aber einige sogar mit dem Fahrrad.

Nachdem mehr als 250 Würstchen verzehrt worden waren, wurde übergangslos das Kaffeetrinken angeschlossen. Am Ende soll nur ein Teller Torte übriggeblieben sein, so

viele Leute waren dieser Einladung gefolgt.



Während der gesamten Mittagszeit wurden verschiedene Aktivitäten angeboten. Zuerst sei dabei die Möglichkeit genannt, den renovierten Glockenstuhl und die Glocken zu besichtigen. Hiervon wurde rege Gebrauch gemacht, aber trotzdem reichten die 3 Stunden nicht, um allen Interessierten den Aufstieg zu ermöglichen.

Darum soll in der nächsten Zeit noch mehrmals ein solches Angebot gemacht werden.

Das geplante Tanzen fiel leider einem leichten Nieselregen zum Opfer.

Spiel- und Bastelangebote für Kinder, Teestubenprogramm für die Jugendlichen und das Angebot einer plattdeutschen Runde für die ältere

Generation rundeten das
Mittagsprogramm ab.



Kurz nach 15.00 Uhr versammelte man sich dann im großen Saal zur zentralen Abschlußveranstaltung. Diese begann mit einer Vorführung eines „Schwarzlichttheaters“ durch die Kindergärtnerinnen.

Es schloß sich die Turmbauaktion an, die in der Mittagszeit ausgefallen war. Vier Mannschaften mußten aus Papier mit viel Phantasie Kirchtürme bauen. Diesen Wettkampf gewann die Mannschaft aus Thüringen.

Es folgte ein Sketch in leichtem Plattdeutsch, der von Frauen des Abendkreises Langenheide aufgeführt wurde.

Eine „Glockenmotette“, dargebracht vom Abendkreis Häger eröffnete die Reihe der Beiträge zum Thema: Glocken.

Ein „Glockenspiel“, organisiert von Frau Schmolke brachte jung und alt zum Mitmachen.

Danach führte unsere Kantorin mit einem bunten Gemisch aus Sängerinnen und Sängern nach ausführlicher Erklärung das „Geläut von Speyer“ zum klingen. Pastor Hanke las eine „Glockengeschichte“ mit Unterstützung einiger Leute und mit Geräuschen vor.



Zum Schluß trat dann der „Singende Gemeindegruß“ noch einmal auf und besang in ein paar Liedern die Glocken, die Gemeinde, die Kantorin und das veränderte UK und nahm dann nach 20 jähriger Geschichte Abschied von seinem Publikum.

Ich zitiere: „Drum sag ich's noch einmal, es war ,ne schöne Zeit. Schluß mit Gemeindegruß, wir tun's nicht mehr!“

So ging gegen Abend ein schönes, feierliches und gut besuchtes Fest zu Ende.

Manfred Schürmann